

# Du bist, oh Herr, gegangen

*Hebr 10*

**T: Carl Brockhaus**

1. Du bist, oh Herr,  
gegangen, schon ein ins  
Heiligtum.

Du hast von Gott empfangen  
ein ew'ges Priestertum.

||:Der Vorhang ist zerrissen,  
die Sünd' hinweggetan,  
befreit ist das Gewissen,  
anbetend wir jetzt nah'n.:||

2. Wir nah'n dem Thron mit  
Freuden und mit  
Freimütigkeit.

Von dir kann uns nichts  
scheiden in dieser  
Prüfungszeit.

||: Du hast uns deine Liebe ins  
bange Herz gesenkt,

wenn hier auch nichts uns  
bliebe, bist du uns doch  
geschenkt.:||

3. Jetzt weilst du für uns  
droben, vertrittst uns allezeit,  
bis wir zu dir erhoben, in  
deine Herrlichkeit.  
||: Oh seliges Vollenden, bei  
dir, dem Herrn, zu sein,  
wo nie dein Ruhm wird  
enden, wo wir nur Lob dir  
weihn.:||

# Wie tief muss Gottes Liebe s

T/M: Stuart Townend, D: Ute  
Orth

## 1. Wie tief muss Gottes Liebe sein!

Er liebt uns ohne Maßen,  
hat seinen Sohn an unsrer  
statt  
für alles büßen lassen.

Als alle Sünde auf ihm lag,  
der Vater sein Gesicht  
verbarg,  
als er, der Auserwählte,  
starb,  
gab er uns neues Leben.

2. Ich schaue auf den Mann  
am Kreuz,  
kann meine Schuld dort  
sehen.

Und voll Beschämung sehe  
ich  
mich bei den Spöttern  
stehen.



Für meine Sünden hing er  
dort,  
sie brachten ihn ums Leben.  
Sein Sterben hat sie  
ausgelöscht.  
Ich weiß, mir ist vergeben.

3. Ich werde keiner Macht  
der Welt  
und keiner Weisheit trauen.  
Auf Jesu Tod und Auferstehn  
will ich mein Leben bauen.  
Ich hab das alles nicht  
verdient,  
ich leb durch seine Gnade.

Sein Blut bezahlt für meine  
Schuld,  
damit ich Leben habe.

Thank you Music/Kingswaysong.com

# Der Lastenträger

**T/M: Günter Gschwendtner**

Kommt her zu mir, die ihr  
mühselig und beladen  
seid und ich gebe euch Ruhe.  
Nehmt auf euch mein Joch  
und seid bereit, zu  
lernen von mir.

Denn ich bin sanftmütig und  
von Herzen demütig,  
und so werdet ihr Ruhe  
finden für eure Seelen,  
denn mein Joch ist sanft und  
meine Bürde ist leicht.

# Du hast Erbarmen

*Micha 7, 18-20*

**T/M: Albert Frey**

Du hast Erbarmen und  
zertrittst all meine Schuld.

Du hilfst mir auf in deiner  
Treue und Geduld.

Du nimmst mir meine Last,  
nichts ist für dich zu schwer.

Du wirfst all meine Sünden  
tief hinab ins Meer.

Wer ist ein Gott wie du,  
der die Sünde verzeiht und  
das Unrecht vergibt?

Ohhh....

Wer ist ein Gott wie du,  
nicht für immer bleibt dein  
Zorn besteh'n,

denn du liebst es, gnädig zu  
sein.

SCM Hänssler für Immanuel Music



# Auf dem Lamm ruht meine S

**T: Julius Anton von Poseck  
1816-1896, M: Wilhelm  
Brockhaus 1819-1888**

1. Auf dem Lamm ruht meine  
Seele, betet voll  
Bewund' rung an.  
Alle, alle meine Sünden hat  
sein Blut hinweggetan.

2. Sel'ger Ruhort! – Süßer  
Friede füllet meine Seele  
jetzt.

Da, wo Gott mit Wonne ruhet,  
bin auch ich in Ruh' gesetzt.

3. Ruhe fand hier mein  
Gewissen, denn sein Blut – o  
reicher Quell! –  
hat von allen meinen Sünden  
mich gewaschen rein und  
hell.

4. Und mit süßer Ruh' im  
Herzen geh' ich hier durch  
Kampf und Leid,  
ew'ge Ruhe find' ich droben  
in des Lammes Herrlichkeit.

5.    Dort wird ihn mein Auge  
      sehen, dessen Lieb' mich  
          hier erquickt,  
      dessen Treue mich geleitet,  
      dessen Gnad' mich reich  
          beglückt.

6. Dort besingt des Lammes  
Liebe seine teu'r erkaufte  
Schar,  
bringt in Zions sel'ger Ruhe  
ihm ein ew'ges Loblied dar.

# Wie ein Hirsch

*Psalm 42, 2*

**T/M: Martin J. Nystrom / Don  
Harris, Orig.: As the Deer**

1. Wie ein Hirsch lechzt nach  
frischem Wasser,  
so sehn' ich mich, Herr, nach  
dir.

Aus der Tiefe meines Herzens  
bete ich dich an, o Herr.

*Du allein bist mir Kraft und  
Schild,  
von dir allein sei mein Geist  
erfüllt.*

*Aus den Tiefen meines  
Herzens  
bete ich dich an, o Herr.*



2. Du, o Herr, bist mein  
Freund und Bruder,  
du mein König und mein  
Gott!  
Dich begehre ich mehr als  
alles,  
so viel mehr als höchstes  
Gut.

3. Was bedeuten mir Gold  
und Silber,  
Herr, nur du kannst Erfüllung  
sein.  
Du allein bist der  
Freudengeber,  
wurdest mir zum hellen  
Schein.

# Lobpreiset unsern Gott

**T/M: Kommunität Gnadenthal**

1. Lobpreiset unsern Gott,  
singt ihm ein neues Lied,  
der uns aus aller Not in seine  
Liebe rief!

*Freuet euch, ich komm mit  
Macht und Herrlichkeit.  
Blicket auf und glaubt, mein  
Tag ist nicht mehr weit. Ich  
komm.*

2. Er hat uns selbst gesagt:  
Der Vater hat euch lieb.  
Darum seid unverzagt, stellt  
euch auf meinen Sieg.

3. Wer meiner Kraft vertraut,  
wird meine Wunder sehn,  
und meine Herrlichkeit wird  
allzeit mit ihm gehen.

4. In der Welt, da habt ihr  
Angst, doch ich habe sie  
besiegt!

Wer meinem Namen traut,  
der ist es, der mich liebt.

5. Meine Freude sei mit euch,  
auch in Dunkelheit und Streit  
und meine Siegesmacht führt  
euch in Herrlichkeit.

# In Christus ist mein ganzer H

**T/M: Stuart Townend & Keith  
Getty, D: Guido Baltes, Orig.:  
In Christ Alone**

1. In Christus ist mein ganzer  
Halt.

Er ist mein Licht, mein Heil,  
mein Lied,  
der Eckstein und der feste  
Grund,



sicherer Halt in Sturm und  
Wind.

Wer liebt wie er, stillt meine  
Angst,  
bringt Frieden mir mitten im  
Kampf?

Mein Trost ist er in allem Leid.  
In seiner Liebe find ich Halt.

2. Das ew'ge Wort, als  
Mensch gebor'n.  
Gott offenbart in einem Kind.  
Der Herr der Welt verlacht,  
verhöhnt  
und von den Seinen  
abgelehnt.  
Doch dort am Kreuz, wo  
Jesus starb

und Gottes Zorn ein Ende  
fand,  
trug er die Schuld der ganzen  
Welt.  
Durch seine Wunden bin ich  
heil.

3. Sie legten ihn ins kühle  
Grab.

Dunkel umfing das Licht der  
Welt.

Doch morgens früh am  
dritten Tag  
wurde die Nacht vom Licht  
erhellet.

Der Tod besiegt, das Grab ist  
leer,  
der Fluch der Sünde ist nicht  
mehr,  
denn ich bin sein, und er ist  
mein.

Mit seinem Blut macht er  
mich rein.

4. Nun hat der Tod die Macht  
verlorn.

Ich bin durch Christus neu  
geborn.

Mein Leben liegt in seiner  
Hand

vom ersten Atemzuge an.

Und keine Macht in dieser  
Welt

kann mich ihm rauben, der  
mich hält,  
bis an das Ende dieser Zeit,  
wenn er erscheint in  
Herrlichkeit.

# Großer Gott, wir loben Dich

**T: 4.Jahrhundert, M: Wien  
1774, Heinrich Bone 1852, D:  
Ignaz Franz 1719-1790**

1.      Großer Gott, wir loben  
dich! Herr, wir preisen deine  
Stärke!

Vor dir beugt die Erde sich  
und bewundert deine Werke.



Wie du warst vor aller Zeit,  
so bleibst du in Ewigkeit.

2. Alles, was dich preisen  
kann, Cherubim und  
Seraphinen,  
stimmen dir ein Loblied an;  
alle Engel, die dir dienen,  
rufen dir in sel'ger  
Ruh': „Heilig, heilig, heilig!“  
zu.

3. Heilig, Herr, Gott Zebaoth!  
Heilig, Herr der  
Himmelsheere!  
Starker Helfer in der Not!  
Himmel, Erde, Luft und Meere  
sind erfüllt von deinem  
Ruhm, alles ist dein  
Eigentum.

In ihm ist alles was ich brauche

**T/M: Herbert Masuch**

*In ihm ist alles, was ich  
brauch.*

*In ihm ist alles, was ich  
brauch:*

1. Seine Fülle für meine  
Leere  
und sein Leben für meinen  
ewigen Tod.

2. Seine Liebe für meine  
Kälte  
und sein Licht für meine  
Finsternis.

3. Seine Wahrheit für meine  
Lüge  
und seine Freude für meine  
Traurigkeit.

4. Seine Siege für mein  
Versagen  
und seine Ruhe für meine  
Rebellion.

# Jesus lebt, er hat gesiegt

**T: Carl Brockhaus 1822-1899;  
nach Christian Fürchtegott  
Gellert 1715-1769 (Strophen  
1-3, M: unbekannt**

1. Jesus lebt, er hat gesiegt,  
wer kann seinen Ruhm  
verkünden?

Meine Sünd' im Grabe liegt,

keine Schuld ist mehr zu  
finden.

Ja, er lebt, ich sterbe nicht,  
denn sein Tod war mein  
Gericht,

ja, er lebt, ich sterbe nicht,  
denn sein Tod war mein  
Gericht.



2. Jesus lebt! Er lebt für mich,  
nie kann ich verlassen  
stehen.

Er, der mich erwarb für sich,  
lässt nur Lieb' und Gnad'  
mich sehen.

Ob der Feind sein Haupt  
erhebt,  
dieses bleibt: Mein Jesus lebt!

Ob der Feind sein Haupt  
erhebt,  
dieses bleibt: Mein Jesus lebt!

3.       Ja, du lebst! Du bist  
             gekrönt,  
             hast den Himmel  
             eingenommen.  
Und nach dir mein Herz sich  
             sehnt,  
bis ich werde zu dir kommen,  
bis ich schau' dein Angesicht.  
Oh, welch sel'ge Zuversicht,

bis ich schau' dein Angesicht.  
Oh, welch sel'ge Zuversicht.

4. Und jetzt lebe ich für dich,  
ja, ich kann und will nicht  
Schweigen,  
weil du alles bist für mich,  
soll mein Leben dich  
bezeugen.  
Ob die Welt dich auch  
verflucht,

bleibst du, Herr, mein  
höchstes Gut.  
Ob die Welt dich auch  
verflucht,  
bleibst du, Herr, mein  
höchstes Gut.

# Diese Macht hat das Kreuz

T/M: Keith Getty, Stuart  
Townend, D: Andreas  
Zachhuber

1. Morgendämmerung, an  
dem dunklen Tag  
Jesus am Weg nach  
Golgatha, Sünder schlugen  
dich  
saßen zu Gericht, nageln  
dich dort ans Kreuz

*Diese Macht hat das Kreuz,  
Sünde wardst du für uns;  
Nahmst die Schuld, trugst  
den Zorn,  
Wir stehn begnadigt unterm  
Kreuz.*



2. O, wie groß der Schmerz,  
auf dem Angesicht,  
all unsrer Sündenlast  
Gewicht, all die Bitterkeit,  
jeder böse Streit, krönt nun  
dein blutig Haupt.

3. Tageslicht entflieht, und  
die Erde bebt  
als dort ihr Schöpfer neigt  
sein Haupt, Vorhang reißt  
entzwei,  
Gräber öffnen sich, „Es ist  
vollbracht“ der Schrei.

4. O, mein Name steht, in  
den Wunden dort,  
denn durch dein Leiden bin  
ich frei, du besiegst den Tod,  
leben darf ich nun, selbstlos  
geliebt von dir.

*Diese Macht hat das Kreuz,  
Gottes Sohn opfert sich,  
Liebe zahlt höchsten Preis,  
Wir stehn begnadigt unterm  
Kreuz.*

# Ich will dich erheben

*Psalm 145*

**T/M: Gerhard Wagner**

Ich will dich erheben, mein  
Gott du König,  
und deinen Namen preisen,  
immer und ewig.  
Täglich will ich dich preisen,

deinen Namen will ich loben,  
immer und ewig,  
groß ist der HERR, und sehr  
zu loben.

# Der Herr ist mein Hirte

*Psalm 23*

**T/M: Keith Green, Melody  
Green**

1. Der Herr ist mein Hirte,  
nichts mangelt mir.  
Er lagert mich auf grünen  
Auen.  
Er führt mich zu stillen  
Wässern.

Er erquickt meine Seele.  
Er führt mich auf  
rechtem Pfade um seines  
Namens willen.



*Folgen werden mir Huld und  
Güte  
all mein ganzes Leben lang,  
und wohnen werd' ich im  
Hause  
des Herrn auf immer und  
ewiglich, Amen.*

2. Auch wenn ich wand're im  
Todestal,  
so fürchte ich doch kein  
Unglück.  
Denn du bist bei mir, dein  
Stecken und Stab,  
sie trösten mich, ja sie sind  
mein Trost.

3. Du deckst mir reichlich  
und voll den Tisch  
vor dem Angesicht meiner  
Feinde.  
Du hast mir das Haupt mit Öl  
gesalbt  
und mein Becher fließt über.

# Jesus, höchster Name

**T: Gitta Leuschner, M: Naida  
Hearn**

Jesus, höchster Name,  
teurer Erlöser, siegreicher  
Herr

Immanuel, Gott ist mit uns,  
herrlicher Heiland,  
lebendiges Wort!

Er ist der Friedefürst und der  
allmächt'ge Gott,  
Ratgeber wunderbar, ewiger  
Vater;  
Und die Herrschaft ruht auf  
seiner Schulter,  
und seines Friedensreichs  
wird kein Ende sein.

# Herr wie unaussprechlich se

**T: Strophen 1+4 Benjamin  
Schmolck 1672-1737,  
bearbeitet von Johann Samuel  
Diterich 1721-1787, Strophen  
2+3 unbekannt, M: Gerhard  
Wagner**

1. Herr wie unaussprechlich  
selig  
werden wir im Himmel sein,  
wo die Deinen unaufhörlich

sich mit dir, oh Jesus freu'n!  
Da wird ohne Leid und  
Zähren  
unsre Wonne ewig währen.  
Herr, zu welcher Seligkeit  
führst du uns nach dieser  
Zeit,  
führst du uns nach dieser  
Zeit.

2. Welche Wunder deiner  
Liebe  
werden unser Glück erhöh'n!  
Mit erstaunendem Gemüte  
wird dann unser Auge seh'n:  
Deine Huld ist  
überschwänglich,  
unser Erbe unvergänglich,  
aber mehr als alles ist



was du, Jesus, selbst uns bist,  
was du, Jesus, selbst uns bist.

3. Da wird deiner heil'gen  
Menge  
ein Herz, eine Seele sein.  
Preis und Dank und  
Lobgesänge,  
teurer Jesus dir zu weih'n,  
der du ja dein eig'nes Leben  
willig für uns hingegeben.  
Dir sei jetzt und allezeit

Segnung, Macht und  
Herrlichkeit,  
Segnung, Macht und  
Herrlichkeit.

# Ich bin nicht wert

T: Johannes Warns, M:  
Gerhard Wagner

1. Ich bin nicht wert all  
deiner Treue,  
du treuer Gott, mein  
höchstes Gut.  
Du offenbarst sie stets aufs  
Neue

und hältst mich fest in deiner  
Hut.

Ja, was ich habe, was ich bin,  
das weist auf deine Treue hin.

2. Ich bin nicht wert all  
deiner Liebe,  
der du mich je und je geliebt.  
Du gabst dich hin aus freiem  
Triebe  
und wurdest bis zum Tod  
betrübt.  
Herr Jesus, reines  
Opferlamm,

du starbst für mich am  
Kreuzesstamm.

3. Ich bin nicht wert all  
deiner Gnade,  
die unerschöpflich wie das  
Meer.  
Du leitest mich auf rechtem  
Pfade,  
und würd' es finster um mich  
her:



Herr, deine Gnade mir  
genügt,  
mein Herz sich gern in alles  
fügt.

4. Du bist es wert, dass ich  
dich preise,  
du großer Gott in Ewigkeit.  
Noch bin ich auf der  
Pilgerreise,  
doch ist die Heimat nicht  
mehr weit.  
||:Dort lobt und preist dich  
immerdar

der deinen auserwählte  
Schar. :||

Public Domain

# Oh Gottes Lamm

T: Carl Brockhaus, M: Miriam  
O'Shea

1. Oh Gottes Lamm, wer  
kann verkünden  
den Reichtum deiner Lieb  
und Huld?  
Wer deiner Leiden Maß  
ergründen,

die du ertrugst so voll  
Geduld?

Wie Schafe stumm zur  
Schlachtbank gehen,  
gingst du hinauf nach  
Golgatha,  
wo Schrecken Angst und  
Todeswehen  
allein dein Auge vor sich sah.

2. Von finstern Mächten ganz  
umgeben,  
bliebst du doch völlig Gott  
geweiht,  
gabst willig hin dein teures  
Leben  
zu Gottes Ehr' und  
Herrlichkeit.

Hast deine Lieb' am Kreuz  
enthüllet,  
so wie der Mensch den  
tiefsten Hass,  
hast Gottes Willen ganz  
erfüllet,  
und ach' der Mensch sein  
Sündenmaß.

3.            Und du, o Liebe  
              ohnegleichen!-  
du gabst dich selber für uns  
              hin,  
dass kein Gericht uns kann  
              erreichen,  
dass selbst der Tod für uns  
              Gewinn.



Du hast für uns den Fluch  
getragen,  
als du am Kreuz zur Sünd'  
gemacht.

Auf dir all unsre Sünden  
lagen,  
als du das Sühnungswerk  
vollbracht.

4. O Gottes Lamm! anbetend  
bringen,  
wenn schwach auch, wir dir  
Preis und Ehr'.  
Wir werden völlig dort  
besingen  
dein Lob mit allem  
Himmelsheer.

O Lamm! du wardst für uns  
geschlachtet,  
hast Gott erkauft uns durch  
dein Blut,  
hast uns zu herrschen wert  
geachtet  
und stets zu warten deiner  
Hut.

# Ich gehe heim

**T: Carl Brockhaus, M: Gerhard  
Wagner**

1. Ich gehe heim!  
Bin Fremdling nur hienieden,  
ich find nicht Heimat hier,  
noch find' ich Frieden.  
In dieser Welt kann nichts  
mein Herz erfreun.

Ich gehe heim! Ich gehe  
heim!

2. Ich gehe heim!

Von Jesus stets begleitet,  
auf mühevолlem Pfad er sanft  
mich leitet,  
bis ich verklärt in heil'ger  
Schar ihn preis.  
Ich gehe heim! Ich gehe  
heim!

3. Ich gehe heim!

Ermüdend ist die Wüste,  
doch land' ich bald an jener  
Himmelsküste  
wo Jesus wohnt, wo meine  
Heimat ist.

Ich gehe heim! Ich gehe  
heim!

4. Ich gehe heim!  
Bald ist der Preis erstritten.  
Getrost, getrost! Die Wüst'  
ist bald durchschritten.  
Das Heimweh wächst und  
der Geliebte naht.  
Ich gehe heim! Ich gehe  
heim!



5. Ich gehe heim!  
Wie süß sind diese Klänge!  
O sel'ge Heimat, wo der  
Brüder Menge  
ich find' und nimmer wieder  
scheiden seh'!  
Ich gehe heim! Ich gehe  
heim!

6. Ich gehe heim!  
Dort in der Heil'gen Mitte  
seh' ich das Lamm, und  
folgend seinem Tritte,  
verkünd' ich laut, was er an  
mir getan.  
Ich gehe heim! Ich gehe  
heim!

# Lobe den Herrn! Sing ihm ei

*Psalm 103, 147, 1; 69, 31; 5, 3;*

*Eph 2, 4; 1.Joh 3, 1*

**T/M: Werner-Arthur Hoffmann**

*Lobe den Herrn! Sing ihm ein  
Lied!*

*Vergiss es nicht, er hat dir  
viel Gutes getan.*

*Lobet den Herrn! Singt ihm  
ein Lied!*

*Er ist der König, bete ihn an.*

1. Der dir deine Sünden  
vergibt und heilt alle deine  
Gebrechen.

Der dich vom Verderben  
erlöst, dich krönt mit  
Barmherzigkeit.

2. Der dich fröhlich singen  
lässt, du wirst wieder jung  
wie ein Adler.

Er zeigt dir den richtigen Weg  
und schafft dir Gerechtigkeit.

3. So hoch wie der Himmel  
sich hebt, lässt er seine  
Gnade erstrahlen.  
Barmherzig und gnädig ist er  
und ist wie ein Vater zu dir.

# Einzig aus Gnade

**T/M: Gerrit Gustafson, D:  
unbekannt**

Einzig aus Gnade wir stehen,  
einzig aus Gnade wir nah'n.  
Nicht durch das eig'ne  
Erstreben,  
nur durch das Blut des  
Lamms,

du rufst uns in deine Nähe,  
du rufst uns zu dir.

Du ziehst uns in deine Nähe,  
und durch Gnade kommen  
wir, durch Gnade kommen  
wir.

Herr wenn du zählst unsre  
Sünden, wer besteht?



Einzig aus Gnade vergibst du  
uns unsre Vergeh'n.  
Herr wenn du zählst unsre  
Sünden, wer besteht?  
Einzig aus Gnade vergibst du  
uns unsre Vergeh'n.

# Die Herrlichkeit des Herrn

*Ps. 104, 31.33; 13, 6; 146, 2;*

*Hebr. 13, 15; Kol. 3, 16*

**T/M: Keith Chrysler, D: Gitta  
Leuschner (JMEM, Orig.: Let  
the glory of the Lord endure**

Die Herrlichkeit des Herrn  
bleibe ewiglich,  
der Herr freue sich seiner  
Werke.

Ich will singen dem Herrn  
mein Leben lang,  
ich will loben meinen Gott,  
solang' ich bin.

Universal Music Brentwood Benson Publishing; für D/A/CH: SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen

# Jetzt noch verhüllt

*1.Jo 3, 2; 1.Kor 13, 12;  
Hebr 10, 37; Jes 12, 2;  
1.Thes 4, 16-17; Lk 10, 21-24*

**T: Annie von  
Wethern-Viebahn, M: Gerhard  
Wagner**

1. Jetzt noch verhüllt, schau  
ich das Licht  
Von Jesu Gnadenangesicht,  
doch droben einst, nach  
kurzer Frist

werd ich ihn sehen, wie er  
ist!

*Und dann wir alles offenbar,  
was mir verhüllt und dunkel  
war,  
und jubelnd sing' ich dort am  
Thron  
das Lied des Lammes, Gottes  
Sohn,  
das Lied des Lammes, Gottes  
Sohn.*

2.        Jetzt noch verhüllt,  
             erscheinen mir  
Des Vaters Weg und Führung  
             hier;  
Doch droben werd' ich  
             deutlich schaun,  
             wie gut es ist, ihm zu  
             vertraun.

3. Jetzt noch verhüllt, und  
doch wie schön,  
im Glauben wartend aufwärts  
sehn,  
bis sich der Wolkenscheiter  
teilt  
und unsre Seele zu Ihm eilt!



# Du bist erhoben

*Eph. 1, 21; 2.Sam. 7, 12-13;*

*Jes. 52, 13;*

*Ps. 18, 47; 5.Mo. 32, 3; Jud. 25*

**T/M: Twila Paris, D: Mirjana  
Angelina/ Wort des Glaubens  
München, Orig.: He is exalted**

Du bist erhoben,  
für immer gehört dir der  
Thron.  
Wir beten dich an.

Du bist erhoben,  
in Ewigkeit loben und beten  
wir dich an.

Du bist der Herr, der in  
Wahrheit regiert.  
Deiner Majestät alle Ehre  
gebührt.

Du bist erhoben,

für immer gehört dir der  
Thron.

Straightway Music/ Mountain Spring Music; für D/A/CH: SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen

# O Gottes Lamm, für Sünder

**T: Julius Anton von Poseck, M:  
Peter Lackner**

1. O, Gottes Lamm, für  
Sünder hingeschlachtet!  
Die Erde, die du schufst, ach!  
Sie trug Dein Kreuz.  
Wer führte Dich herab in  
Armut, Elend, Tod und Grab?

Wir Herr, die dir gegeben  
Dein Gott, mit dir zu leben,  
Mit Dir zu thronen ewiglich. O  
Herr, wir preisen dich!

2. O Gottes Lamm, du Quelle  
aller Freuden,  
bist unser, wir sind dein, jetzt  
und ewiglich.

Hast teuer uns erkaufte und  
uns mit deinem Geist  
getauft.

Die Liebe zog dich nieder, sie  
zieht zu dir uns wieder.

Was wär der Himmel ohne  
Dich, und alle Herrlichkeit?

I: O Lamm, das uns  
versöhnt:I

3. Komm, Jesus , komm! Wir  
sehnen uns, zu schauen  
Dein Antlitz, teurer Herr, der  
uns Gott erkaufte,  
und der des Vaters Bild, Sein  
Herz und seinen Himmel füllt.  
Wir gehen dir entgegen auf  
fremden Erdenwegen,



bis unser Lob dir voll ertönt:  
Halleluja!  
I: O Lamm, das uns  
versöhnt.:I

# Mir ist Erbarmung widerfahr

**T: Philipp Hiller, M: Georg  
Neumark**

1.       Mir ist Erbarmung  
          widerfahren,  
Erbarmung deren ich nicht  
          wert;  
das zähl ich zu dem  
          Wunderbaren,

mein stolzes Herz hats nie  
begehrt.

Nun weiß ich das und bin  
erfreut  
und rühme die  
Barmherzigkeit.

2. Ich hatte nichts als Zorn  
verdienenet  
und soll bei Gott in Gnaden  
sein;  
Gott hat mich mit sich selbst  
versühnet  
und macht durchs Blut des  
Sohns mich rein.

Wo kam dies her, warum  
geschiehts?  
Erbarmung ists und weiter  
nichts.

3. Das muß ich dir, mein  
Gott, bekennen,  
das rühm ich, wenn ein  
Mensch mich fragt;  
ich kann es nur Erbarmung  
nennen,  
so ist mein ganzes Herz  
gesagt.

Ich beuge mich und bin  
erfreut  
und rühme die  
Barmherzigkeit.

4. Dies laß ich kein Geschöpf  
mir rauben,  
dies soll mein einzig Rühmen  
sein;  
auf dies Erbarmen will ich  
glauben,  
auf dieses bet ich auch allein,  
auf dieses duld ich in der Not,  
auf dieses hoff ich noch im  
Tod.



5. Gott der du reich bist an  
Erbarmen,  
reiß dein Erbarmen nicht von  
mir  
und führe durch den Tod  
mich Armen  
durch meines Heilands Tod  
zu dir;  
da bin ich ewig recht erfreut

und rühme die  
Barmherzigkeit.

Public Domain

# Gott ist gegenwärtig

**T: Gerhard Tersteegen, M:  
Joachim Neander**

1. Gott ist gegenwärtig;  
lasset uns anbeten  
und in Ehrfurcht vor Ihn  
treten.

Gott ist in der Mitten! Alles in  
uns schweige

und sich innigst vor Ihm  
beuge.

Wer Ihn kennt, wer Ihn nennt,  
schlag' die Augen nieder;  
kommt, ergebt euch wieder!

2. Gott ist gegenwärtig, dem  
die Cherubinen  
Tag und Nacht gebücket  
dienen.

"Heilig, heilig, heilig!" singen  
Ihm zur Ehre  
aller Engel hohe Chöre.  
Herr, vernimm, unsre Stimm',  
da auch wir Geringen,  
unsre Opfer bringen.

3. Du durchdringest alles; laß  
Dein schönstes Lichte,  
Herr, berühren mein  
Gesichte!

Wie die zarten Blumen, willig  
sich entfalten  
und der Sonne stille halten;  
lass mich so, still und froh,  
Deine Strahlen fassen

# und Dich wirken lassen!

Public Domain

# Dass du mich einstimmen lä

**T/M: Kommunität Gnadenthal**

*Dass du mich einstimmen  
lässt in deinen Jubel, o Herr,  
deiner Engel und  
himmlischen Heere,  
das erhebt meine Seele zu  
dir, o mein Gott;*



*großer König, Lob sei dir und  
Ehre.*

1. Herr du kennst meinen  
Weg,  
und du ebnest die Bahn,  
und du führst mich den Weg  
durch die Wüste.

2. Und du reichst mir das  
Brot,  
und du reichst mir den Wein  
und bleibst selbst, Herr, mein  
Begleiter.

3. Und du sendest den Geist,  
und du machst mich ganz  
neu  
und erfüllst mich mit deinem  
Frieden.

4. Und nun zeig mir den Weg,  
und nun führ mich die Bahn,  
deine Liebe, Herr, zu  
verkünden!

5. Gib mir selber das Wort,  
öffne du mir das Herz,  
deine Liebe, Herr, zu  
schenken!

6. Und ich dank' dir, mein  
Gott,  
und ich preise dich, Herr,  
und ich schenke dir mein  
Leben.

# Ich brauch' dich allezeit

**T: Annie Sherwood Hawks, M:  
Robert Lowry, D: Ernst  
Gebhardt**

1. Ich brauch' dich allezeit,  
du gnadenreicher Herr!  
Dein Name ist mein Hort,  
dein Blut mein Freudenmeer!

*Ich brauch' dich, o ich  
brauch' dich,  
Jesus, ja, ich brauch' dich!  
Ich muss dich immer haben:  
Herr, segne mich!*

2. Ich brauch' dich allezeit,  
Herr Jesus, steh mir bei,  
dass ich bis in den Tod  
dir bleibe stets getreu.



3. Ich brauch' dich allezeit,  
in Freude und im Leid  
Du bist mein' Sonn' und  
Schild  
jetzt und in Ewigkeit.

4. Ich brauch' dich allezeit,  
führ mich nur, wie du willst;  
ich harre auf dein Wort,  
das du ja ganz erfüllst.

5. Ich brauch' dich allezeit,  
Herr Jesus, Gottes Sohn.  
Bei dir ererb' ich einst  
des ew'gen Lebens Kron'.

# Ich bete an die Macht der Liebe

T: Gerhard Tersteegen, M:  
Dmitri Bortnjanski

1. Ich bete an die Macht der  
Liebe,  
die sich in Jesus offenbart.  
Ich geb' mich hin dem freien  
Triebe,

womit ich Wurm geliebet  
ward.

Ich will, anstatt an mich zu  
denken,  
ins Meer der Liebe mich  
versenken.

2.     Wie bist du mir so zart  
         gewogen,  
     wie sehnet sich dein Herz  
         nach mir!  
     Durch Liebe sanft und tief  
         gezogen,  
     neigt sich mein Alles auch zu  
         dir.

O traute Liebe, du mein  
Leben,  
hast dich für mich ganz  
hingegen.

3. Ich fühl's, du bist's, dich  
muss ich haben,  
ich fühl's, ich muss für dich  
nur sein.

Nicht im Geschöpf, nicht in  
den Gaben,  
mein Ruhort ist in dir allein.  
Hier ist die Ruh', hier ist  
Vergnügen,

drum folg' ich deinen sel'gen  
Zügen.



4.      Herr Jesus, dass dein  
            Name bliebe  
im Grunde tief gedrückt ein!  
            Möcht' deine große  
            Jesusliebe  
in Herz und Sinn gepräget  
            sein!  
Im Wort, im Werk, in allem  
            Wesen

sei Jesus und sonst nichts zu  
lesen.

Public Domain

# Ich blicke voll Beugung und

**T: Wilbur Fisk Crafts, M:  
William Gustavus Fisher, D:  
Dora Rappard**

1. Ich blicke voll Beugung  
und Staunen  
hinein in das Meer seiner  
Gnad'  
und lausche der Botschaft  
des Friedens

die er mir verkündiget hat.

*Am Kreuz trug er meine  
Schuld.*

*Sein Blut macht hell mich  
und rein;  
mein Wille gehört meinem  
Gott;  
ich traue auf Jesus allein.*

2. Wie lang hab ich mühevoll  
gerungen,  
geseufzt unter Sünde und  
Schmerz.

Doch als ich mich ihm  
überlassen,  
da strömte sein Fried' in  
mein Herz.

3. Sanft hat seine Hand mich  
berührt;  
Er sprach: "O mein Kind, du  
bist heil!"  
Ich fasste den Saum seines  
Kleides,  
da ward seine Kraft mir  
zuteil.

4. Der Fürst meines Friedens  
ist nahe;  
sein Anlitz ruht strahlend auf  
mir.  
O horcht seiner Stimme, sie  
rufet:  
“Denn Frieden verleihe ich  
dir!”

# Näher, noch näher

**T/M: Lelia Morris, D: Hedwig  
von Redern**

1. Näher, noch näher, fest an  
Dein Herz  
ziehe mich, Jesus, durch  
Freude und Schmerz!  
Birg mich aus Gnaden in  
deinem Zelt,



schirme und schütze mich,  
Heiland der Welt!

Schirme und schütze mich,  
Heiland der Welt!

2. Näher, noch näher, nichts  
hab' ich hier,  
nichts, was als Opfer, Herr,  
tauet vor dir.  
Nur dein vollkomm'nes Opfer  
allein,  
Jesus, mein Heiland, macht  
frei mich und rein.  
Jesus, mein Heiland, macht  
frei mich und rein.

3. Näher, noch näher, ganz in  
den Tod  
gebe ich willig, mein Heiland  
und Gott,  
was deinen Segen hemmte in  
mir,  
weltliche Freuden und  
irdische Zier.  
Weltliche Freuden und  
irdische Zier.

4.        Näher, noch näher,  
              völl'ger und frei,  
              bis alles eigene Ringen  
                      vorbei;  
              bis all mein Leben dein  
                      Abglanz ist,  
              und du, Herr Jesus, mein  
                      Alles mir bist.

Und du, Herr Jesus, mein  
Alles mir bist.

Public Domain

# Wunderbarer König

T/M: Joachim Neander

1. Wunderbarer König,  
Herrscher von uns allen,  
lass dir unser Lob gefallen!  
Deine Vatergüte  
hast du lassen fließen, ob wir  
schon dich oft verließen.

Hilf uns noch, stärk uns doch!  
Lass die Zunge singen, lass  
die Stimme klingen!

2. Himmel, lobe prächtig  
deines Schöpfers Werke,  
mehr als aller Menschen  
Stärke! Großes Licht der  
Sonne,  
schieße deine Strahlen, die  
das große Rund bemahlen!  
Lobet gern, Mond und Stern,  
seid bereit zu ehren einen  
solchen Herren!



3. O du meine Seele, singe  
fröhlich, singe,  
singe deine Glaubenslieder!  
Was den Odem holet,  
jauchze, preise, klinge! Wirf  
dich in den Staub danieder!  
Er ist Gott Zebaoth;  
er nur ist zu loben hier und  
ewig droben.

4. Halleluja bringe, wer den  
Herren kennet,  
wer den Herren Jesus liebet;  
Halleluja singe,  
welcher Christus nennet, sich  
von Herzen ihm ergibet.  
O wohl dir! Glaube mir:  
Endlich wirst du droben ohne  
Sünd ihn loben.

# Freue dich Welt

T: Isaac Watts, M: Georg  
Friedrich Händel, D: Johannes  
Haas

1. Freue dich, Welt, dein  
König naht!  
Mach deine Tore weit!  
Er kommt nach seines Vaters  
Rat,  
der Herr der Herrlichkeit,

der Herr der Herrlichkeit,  
der Herr, der Herr der  
Herrlichkeit.

2. Jesus kommt bald, mach  
dich bereit!

Er hilft aus Sündennacht.

Sein Zepter heißt

Barmherzigkeit,

und Lieb ist seine Macht,

und Lieb ist seine Macht,

und Lieb, und Lieb ist seine  
Macht.

3. Freuet euch doch, weil  
Jesus siegt!  
Sein wird die ganze Welt.  
Des Satans Reich  
darniederliegt,  
weil Christ ihn hat gefällt,  
weil Christ ihn hat gefällt,  
weil Christ, weil Christ ihn  
hat gefällt.

# Noch haben wir sie nicht ges

**T/M: Flo Price, D: Manfred  
Siebald**

1. Noch haben wir sie nicht  
gesehn,  
noch warten wir darauf.  
Noch nehmen wir für unsre  
Hoffnung  
Spott und Hohn in Kauf

und wissen doch: es kommt  
ein Tag,  
da hört das Warten auf,  
denn g'rade dann, wenn  
jedermann  
es nicht für möglich hält,  
dann werden wir sie sehen,  
Gottes neue Welt.



2.      Dort wird es sein, wo  
          keiner mehr  
den anderen vergisst,  
          wo nicht mehr auf  
          verbranntes Land  
das Blut von Kindern fließt,  
wo keiner mehr nach Frieden  
          schreit,  
          weil endlich Friede ist,

weil nicht mehr unser Wille,  
sondern Gottes Liebe zählt,  
in seiner Gegenwart, in  
Gottes neuer Welt.

3. Dann kennen wir das  
Wann, Warum,  
Wielange und Woher, dann  
quälen tausend ungelöste  
Fragen uns nicht mehr;  
denn unsre letzte Antwort ist  
uns Christus, unser Herr,  
der uns und unsre Dunkelheit  
mit seinem Licht erhellt,

der unsre Sonne ist in Gottes  
neuer Welt.

4. Noch warten wir darauf,  
noch haben wir sie nicht  
gesehen.

Noch haben wir in dieser Welt  
ein Leben zu bestehn.

Schon heute soll in unserm  
Leben Gottes Wort geschehn,  
denn so nahe sich

ein jeder hier an Gottes  
Worte  
hält, genau so nahe ist er  
Gottes neuer Welt.

Bud John Songs; für D/A/CH: SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen

# Fels der Ewigkeiten

T: Wilhelm Heinrich Johann  
Georg von Viebahn, M: Mina  
Koch

1. Fels der Ewigkeiten,  
Welten durch dich stehn,  
Fels im Meer der Zeiten, Hort  
im Sturmeswehn.  
Fels, der in den Gluten öder  
Wüste hier

sprudelt Lebensfluten: Fels,  
Dich preisen wir!



2. Stern an dunklen Tagen,  
wenn die Sonne flieht,  
Du lässt nicht verzagen den,  
der auf Dich sieht.  
Stern, Du machst so helle,  
unsre Wege hier;  
unsrer Hoffnung Quelle,  
Stern, Dich preisen wir!

3. Jesus will fürs Leben Fels  
und Stern dir sein;  
du brauchst nie zu beben,  
nie bist du allein.  
Auf dem Felsen stehen,  
schauend auf den Stern,  
heißt, als Sieger gehen in der  
Kraft des Herrn.

# Dem, der uns liebt

*Offenbarung 1, 5.6*

**M: Christian Palmer, Julius  
Löwen**

Dem, der uns liebt und uns  
von unsern  
Sünden gewaschen hat in  
seinem Blut,  
und uns gemacht hat zu  
einem Königtum,

zu Priestern seinem Gott und  
Vater:  
Ihm sei die Herrlichkeit und  
die Macht  
von Ewigkeit zu Ewigkeit!  
Amen, Amen!

# Heilig, heilig, heilig

*Jesaja 6,3*

**M: Nolene Prince, D: Gitta  
Leuschner**

Heilig, heilig, heilig ist der  
Herr Zebaoth!

Heilig, heilig, heilig ist der  
Herr Zebaoth!

Die Länder sind voll seiner  
Ehre,

die Länder sind voll seiner  
Ehre,  
die Länder sind voll seiner  
Ehre!  
Heilig ist der Herr!

# Wie sag ich dir Dank

**T/M: Andrae Edward Crouch,  
D: Reinhold Leimbeck, Orig.:  
My Tribute**

Wie sag ich dir Dank, Herr,  
für das, was du für mich  
getan?

Ich hab's nicht verdient,  
doch du nahmst dich um  
mein Leben an.

Die Stimmen einer Million  
Engel  
reichen nicht aus, dir zu  
gestehn,  
wie froh ich bin, dass du mir  
hast vergeben.

Herr, das begreif ich nie!  
O Gott, dir sei Ehre! O Gott,  
dir sei Ehre!



O Gott, dir sei Ehre! Du hast  
Großes getan!

Ja, dein Sohn gab sein Leben,  
meine Schuld ist vergeben.

O Gott, dir sei Ehre, du hast  
Großes getan!

Herr, all mein Tun, mein Sein,  
lass stehts in deinem Willen  
stehn.

Ja, Herr, ich will allezeit  
mit dir deine Wege gehn.  
Nimm als Dank, Herr, mein  
Leben,  
denn du hast mir vergeben.  
O Gott, dir sei Ehre, du hast  
Großes getan!

# Herr lenke uns' re Herzen

*Mt 26, 37; 27, 12.29-30.46.50;*

*Jes 53, 3-5; Ps 22, 2;*

*Hebr 2, 9.14-15; Offb 5, 12*

**T: Elberfeld 1858, Str. 2 1.Teil  
nach Christoph Tietze  
(1641-1703, M: Gerhard  
Wagner**

1. Herr lenke uns' re Herzen  
und unser' n ganzen Sinn

auf deine Angst und  
Schmerzen und auf dein  
Opfer hin!

Du ließest dich verklagen, du  
wardst verhöhnt, verspeit,  
verspottet und geschlagen  
du, Herr der Herrlichkeit,  
du, Herr der Herrlichkeit.

2. Du wardst von Gott  
verlassen, damit er bei uns  
sei,  
durch dein am Kreuz  
erblassen sind wir vom Tod  
nun frei!  
Oh Lamm, sei hoch  
gepriesen, du trugst die  
ganze Schuld.

Dank dir, du hast erwiesen,  
nur Gnade, Lieb' und Huld,  
nur Gnade, Lieb und Huld.

3. Herr lenke uns' re Herzen  
und unser' n ganzen Sinn  
auf deine Angst und  
Schmerzen und auf dein  
Opfer hin!

Du ließest dich verklagen, du  
wardst verhöhnt, verspeit,  
verspottet und geschlagen  
du, Herr der Herrlichkeit,

du, Herr der Herrlichkeit.

Public Domain



Wenn der Herr die Seinen he

Wenn der Herr die Seinen  
heimführt,  
zu der Hochzeit seiner Braut,  
wird der Jubel und die Freude  
völlig sein.

Wenn sein Angesicht wir  
sehen

In der Herrlichkeit bei Gott,  
wird der Friede seiner Liebe  
endlos sein!

||:Dann werden wir ihn ewig  
preisen,  
den der die Schuld bezahlt,  
als er starb für uns am Kreuz  
auf Golgatha.

Wenn der Herr die seinen  
heimführt  
Zu der Hochzeit seiner Braut,

wird der Jubel und die Freude  
völlig sein! :||

# Herr, Du bist vorangegangen

*Joh 14, 2-3;  
Offb 21, 4; 1.Thes 1, 10;  
1.Petr 4, 7; 1.Thes 3, 13*  
**T: Carl Brockhaus (1858, M:  
Gerhard Wagner**

Melodie „Herr, wie unsaussprechlich selig“

1. Herr, du bist  
vorangegangen,

unsre Stätte ist bereit,  
kommst zurück uns zu  
empfangen  
und zu enden alles Leid.  
Eh' noch die Gerichte toben,  
werden wir zu dir erhoben,  
eh' der Tag des Zorns  
erscheint,  
hast du uns mit dir vereint.

2. Stärk' uns jetzt auf deinem  
Pfade,  
dass wir treu dir folgen nach,  
nicht versäumen deine  
Gnade,  
halt uns nüchtern halt uns  
wach!  
Bis zu jenem neuen Morgen,

wo die Güter, jetzt  
verborgen,  
unsre Herzen stets erfreun,  
und wir ew'ges Lob dir  
weih'n.



# Du, o Herr, bist unser Leben

**T: Carl Brockhaus (1822-1899,  
M: Gerhard Wagner**

Melodie „Herr, wie unsaussprechlich selig“

1. Du, o Herr, bist unser  
Leben,  
unser Heil bist du allein.

Dich und deine Lieb'  
erheben,  
kann nur Freude für uns sein.  
Uns zu gut bist du gestorben,  
hast uns ganz für dich  
erworben.

Deine Liebe lässt uns nie,  
deine Liebe lässt uns nie.

2.    Wieviel Schmerz hast du  
          erduldet,  
      wieviel Tränen du geweint!  
          Alles das, was wir  
          verschuldet,  
      lag auf dir o Herr vereint.  
      Durch dein Blut sind wir  
          versöhnet,  
      werden dort mit dir gekrönt.

Deine Liebe endet nie,  
deine Liebe endet nie.

3.       Ja, dein Lieben ohn'  
              Ermüden,  
          brachte unsern Seelen Ruh',  
          dass wir jetzt in deinem  
              Frieden,  
          gehen deiner Wohnung zu.  
          Deine Freude ist, zu segnen,  
          freundlich allen zu begegnen.  
          Deine Liebe ruhet nie,  
          deine Liebe ruhet nie.

4. Gehen wir durch Kampf  
und Leiden,  
deine Liebe hält uns fest.  
Sehen wir hier alles scheiden,  
deine Lieb' uns nie verlässt.  
Auch die Trübsal wird  
verschwinden,  
jeder Kampf sein Ende  
finden.

Deine Liebe schwindet nie,  
deine Liebe schwindet nie.

Public Domain

# Dich, o Vater, zu verehren, o

**T: Carl Brockhaus 1822-1899,  
M: Ira D. Sankey 1840-1908**

Melodie „Aus Erbarmen nimm  
mich Armen“

1. Dich, o Vater, zu verehren,  
dir zu bringen Preis und  
Dank,  
ist das einzige Begehren,



wenn wir nahn mit  
Lobgesang.

Es erquicket uns dein Friede,  
in uns wohnt und zeugt dein  
Geist,  
deine Liebe wird nicht müde,  
immer sie sich treu erweist.

2. Deiner Obhut übergeben,  
Trägst du uns bei Tag und  
Nacht.

Wer kann, Vater, gnug'  
erheben,  
seine Liebe, Gnad' und  
Macht?

Da wir arm und Sünder  
waren,

gabst du ja das Liebste  
schon,  
da wir nichts als Feinde  
waren,  
starb für uns dein eigner  
Sohn.

3.   Deiner Liebe reiche Fülle  
      alles Denken übersteigt,  
      hast sie völlig ohne Hülle,  
      in dem Sohne uns gezeigt.  
Und von seiner Liebe singen,  
ist des Herzens wahre Freud',  
      Ehre, Lob und Dank dir  
      bringen,  
      ist für uns nur Seligkeit.

# Ich steh an deiner Krippe hier

**T: Paul Gerhardt 1607-1676,  
M: Johann Sebastian Bach  
1685-1750**

Ich steh an deiner Krippe  
hier,  
o Jesus, du mein Leben;  
ich komme, bring und  
schenke dir,

was du mir hast gegeben.  
Nimm hin, es ist mein Geist  
und Sinn,  
Herz, Seel und Mut, nimm  
alles hin  
und laß dir's wohlgefallen.

Da ich noch nicht geboren  
war,  
da bist du mir geboren  
und hast mich dir zu eigen  
gar,  
eh ich dich kannt, erkoren.  
Eh ich durch deine Hand  
gemacht,

da hast du schon bei dir  
bedacht,  
wie du mein wolltest werden.



Ich lag in tiefer Todesnacht,  
du warest meine Sonne,  
die Sonne, die mir  
zugebracht  
Licht, Leben, Freud und  
Wonne.

O Sonne, die das werte Licht  
des Glaubens in mir  
zugericht',

wie schön sind deine  
strahlen!

Ich sehe dich mit Freuden an  
und kann mich nicht satt  
sehen;  
und weil ich nun nichts  
weiter kann,  
bleib ich anbetend stehen.  
O daß mein Sinn ein Abgrund  
wär

und meine Seel ein weites  
Meer,  
daß ich dich möchte fassen!

Eins aber, weiß ich, wirst du  
mir,  
mein Heiland, nicht  
versagen,  
dass ich dich möge für und  
für  
in meinem Herzen tragen.  
So lass mich deine Wohnung  
sein,

komm, komm und kehre bei  
mir ein  
mit allen deinen Freuden!